Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Redakteur R. Eigl.
15. Jahrgang, Wien, Montag, am 24. Juli 1905.

Subventionen für Kirchenmusikvereine.

Der Stadtrat bewilligte nach einem Berichte des St.R. Haba 33 Kirchenmusikvereinen für das Jahr 1905 Subventionen von je 100 Kr. u. zw.: den Kirchenmusikvereinen der Pfarren: St. Peter (I. Bez.), Freiberg, St. Othmar, Rennweg (3. Bez.), St. Elisabeth, St. Karl Borromäus (4. Bez.), zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit und Breitenfeld (8. Bez.), Lichtental (9. Bez.), St. Laurenz, Unt. St. Veit (13. Bez.), Raindorf, Andashelm (14. Bez.), Maria v. Siege (15. Bez.), zur H. Familie, Erhöhung des H. Kreuzes (16. Bezirk), Dornbach (17. Bez.), Hernals (18. Bez.), Ober-Döbling, Nußdorf, Heiligenstadt (19. Bez.) und St. Brigitta im 20. Bezirke, endlich den Kirchenmusikvereinen an den städt. Pfarrhöfen zu St. Josef und St. Florian im 5. Bezirke. — Ferner wurde dem Wiener Frauen-Verein eine Subvention von 400 Kr. bewilligt. — An diese Subventionsbewilligung wurde der Wunsch geknüpft, diese Vereine mögen der deutschen Kirchengesangs eine größere Pflege angedeihen lassen.

Neue Armenräte.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des St.R. Rain die Ernennungen nach Ob. Louis Jellenschitz, Müller und Kaufmann, zum Armenrate des 8. Bezirkes, und nach einem Berichte des St.R. Busch die Ernennungen nachstehender Herren: Josef Musil, Tischler, Anton Riebl, Gewerbe-Verwaltungsassistent, und Martin Schwarz, Holzschnitzer, zu Armenräten des 13. Bezirkes bestätigt.

Städtische Strassenbahnen.

Nach einem Berichte des St.R. Schreiner genehmigte der Stadtrat die Ausführung einer Geleiseanlage beim Hirschen-Busch im Prater und die Erweiterung der jetzigen Geleise bei der Kaiser Josefstraße mit einem Kostenbetrage von Kr 130.700.— Durch diese Anlagen werden bedeutende Erleichterungen und Verbesserungen im Verkehre wie im Betriebe ermöglicht. — Infolge eines diesbezüglichen Ansuchens unter Interessenten beschloß der Stadtrat die Wiedererrichtung der Haltestelle Theresiengasse beim Theater „Oper". Bekanntlich ist die Haltestelle jetzt noch zur Türkenstraße hin verlegt. — Nach einem weiteren Berichte des St.R. Schreiner wurden entsprechend mehrer im Schoße des Gemeinderates gestellten Anträge die Tarifbestimmungen für die Bahnlinie nach Hagran dahin abgeändert, daß für das frühere Gemeindegebiet von Hagran der Zuschlag von 10 h zu den tarifmäßigen Preisen bezw. der für Fahrten innerhalb dieses früheren Gemeindegebietes festgesetzte Fahrpreis von 10 h zu entfallen habe, hingegen die Tarifsrate von der früheren Gemeindegrenze des Wiener Gemeindegebietes bis zur Endstation der Hagraner Linie in Hagran als in den 5. Zone fallend zu behandeln. — Die Anträge betreffend Einführung von Schülerkarten auf der Hagraner Linie für solche Schüler, welche nicht öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattete Lehranstalten besuchen, ferner wegen Wiedereinführung von Jahres-, Monats- und Wochenkarten auf dieser Linie wurden abgelehnt.

Für die städtischen Sammlungen.

Nach einem Berichte des St.R. Costenoble genehmigte der Stadtrat den Ankauf eines Aquarelles „Friedrich von Schiller" des Malers Otto Novak und eines Ölbildes in Öl von E. Ritter „Jägerlatein".

Elektrische Beleuchtung des Neuen Marktes.

Der Stadtrat genehmigte bezüglich nach einem Berichte des St.R. Costenoble, daß die im Prinzipe bereits genehmigte Aufstellung der Masten für die elektrische Beleuchtung des Neuen Marktes durch zehn Bogenlampen sowie die Inbetriebsetzung der Beleuchtung noch heuer erfolge. Die Kabel hiezu sind bereits gelegentlich der Neupflasterung des Neuen Marktes gelegt worden. Die Kosten belaufen sich auf 8800 Kr.

Mozartbrunnen.

Am 17. September d. J. soll der feierliche Enthüllung des vom Bildhauer Wollek und dem Architekten Schönthal hergestellten Mozartbrunnens auf dem Mozartplatze im 4. Bezirke erfolgen. Dem Stadtrate lag bezüglich der Frage der Inschrift auf der für dieselbe freigestellten Rückwand des Brunnens vor. Er wurde dem Antrage des Referenten St.R. Brzezowsky entsprechend nachstehende Inschrift genehmigt: „Mozartbrunnen, errichtet unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger und dem Bezirksvorsteher Franz Rienössl im Jahre 1905."

Verein Kinderschutzstationen.

Der Stadtrat bewilligte nach einem Berichte des St.R. Schreiner, dem Verein „Kinderschutzstationen" in Wien die Aufstellung eines Wanderwagens von der Schönbrunner Straße im 13. Bezirke bis zur Wiener Prater-Hauptallee u. zw. in der Zeit vom 15. Juli bis 15. September zur einmaligen Fahrt an allen jenen Tagen, an denen die Kinder Sand- und Badekörbe gebracht, zu normiertem Preise von Kr 10 per Wagen. (Sind und Antrag.)